



Bericht zum Saisonauftakt des Peugeot 206 Rallycross-Cups 2025 am 26./27. April auf dem Wachauring in Melk

Der Aufwärtstrend hält an

Mittlerweile geht der Peugeot 206 Rallycross-Cup bereits in seine sechste Saison und erfreut sich weiterhin zunehmender Beliebtheit. Beim Saisonauftakt stellte sich diesmal die Rekordteilnehmeranzahl von 16 Teilnehmern der Herausforderung Peugeot 206 RX-Cup. Immerhin ein Viertel der Teilnehmer war weiblich, denn gleich vier Mädels griffen ins Lenkrad des mittlerweile gut etablierten Nachwuchscups. In Summe stießen fünf Neueinsteiger zur illustren Truppe der ambitionierten und durchwegs sehr jungen Teilnehmer.

Neu in dieser Saison ist, dass alle 14 bis 21-Jährigen auch im (divisionsübergreifenden) Juniorenpokal der AMF punkteberechtigt sind und alle Teilnehmer des Peugeot 206 Rallycross-Cups auch im exklusiven Nachwuchspokal der AMF geführt werden.

In den Vorläufen waren die üblichen „Verdächtigen“ tonangebend. Im ersten Heat war Lukas Woldrich etwas mehr als eine Sekunde schneller als der Vorjahresmeister Oliver Dariz. Mit ein paar Sekunden Rückstand folgten Michael Zwanowetz und Rookie Alexander Strobl. Im zweiten Vorlauf dreht Dariz den Spieß um und setzte seinerseits die Bestzeit. Hinter ihm rangierten Marcel Aigelsreiter, ein stark fahrender Kevin Eder sowie abermals der jüngste Spross der Strobl-Rallycross-Dynastie. Am Sonntag absolvierte die Peugeot-Truppe den dritten Qualifikationsdurchgang. Das war die letzte Chance sich eine gute Ausgangssituation bzw. die Qualifikation für die Semifinalläufe zu erarbeiten. Dariz holte mit einer neuerlichen Bestzeit das Punktemaximum aus der Vorlaufbilanz und Woldrich bestätigte mit der zweitschnellsten Zeit die Anwartschaft auf die erste Verfolgerposition. Mit Kevin Eder, Aigelsreiter und Strobl etablierten sich die weiteren starken Herausforderer.

Von den vier Mädels schafft leider nur Monique Schadenhofer die Qualifikation für die Halbfinalrennen. Vor allem fehlte bei Fiona Bruckmüller und Tamara Lutz nur ein klein wenig Glück und deren Nachmittag wäre intensiver verlaufen. Folgende Rookies schafften den Einzug in die Semifinale: Strobl als Vierter, Fabian Stimmeder als Siebter und Klaus Böck als Zehnter der Qualifikation. Im ersten Semifinale wurde Dariz mit einer souveränen Fahrt und dem Sieg seiner Favoritenrolle gerecht. Erster Verfolger war Aigelsreiter mit einer fehlerlosen Performance. Das Duell Samuel Struck gegen Strobl verlief mitunter recht hart und für die Aktion „Anschieben und Überholen im Abschnitt einer gelben Flagge“ wurde Strobl disqualifiziert. Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte. Diese Aktion kam Raphael Papst zugute, denn er schlüpfte dadurch als Nutznießer ins Finale. Im zweiten Semifinale gab es mit dem Sieger Woldrich keine Überraschung. Hinter ihm zogen Kevin Eder und Zwanowetz in den Endlauf ein.

Im alles entscheidenden Finale hatte Woldrich den etwas besseren Start und durfte knapp verfolgt von Dariz rundenlang Führungsarbeit leisten. Dramatik kam in der letzten Runde auf als Woldrich in Führung liegend mit einem rauchenden Motor zu kämpfen hatte. In der langgezogenen Schotterkurve ließ die Leistung des verendenden Motors derart nach, so dass Dariz fast in den Boliden von Woldrich krachte. Woldrich versuchte alles, aber die letzten 100 Meter schaffte sein waidwundes Auto nicht mehr und alle Kontrahenten zogen am erbosten Pechvogel des Tages vorbei. Somit lautete der Zieleinlauf Dariz vor Aigelsreiter und Zwanowetz. Wäre der Motorplatzer von Woldrich nicht passiert, dann wären

die ersten Drei der Vorjahreswertung auf dem Podest von Melk gestanden. Also kann man in Summe schon von einem zu erwartenden „Favoritenstocker!“ auf dem Wachauring sprechen.

Bereits in knapp einem Monat (24./25. Mai) steht der zweite Cuplauf in Fuglau auf dem Programm. Da werden die Karten wieder neu gemischt und man darf abermals mit diversen spannenden Kämpfen um jede Position im beliebten Rallycross-Nachwuchscup rechnen.

Text: CTV

